

Green Skills für eine Zukunft für Alle

Prof. Dr. Michael Schemmann, Universität zu Köln



Zur Halbzeit der bis 2030 reichenden Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen wurde im September 2023 in New York der SDG SUMMIT 2023 ausgerichtet (United Nations 2023). Allenthalben wurde die nüchterne Bilanz gezogen, dass es noch immenser Anstrengungen der Staaten bedarf, um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Als Erfolg kann gewertet werden, dass die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals enorme mediale Aufmerksamkeit erhalten haben, da der Gipfel das Kernelement der High-level Week der UN-Generalversammlung darstellte, an der immer auch eine Vielzahl von Regierungschefs teilnehmen.

Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung

Der Begriff Nachhaltigkeit wird allenthalben auf die Forstwirtschaft im 18. Jahrhundert zurückgeführt und bedeutet dort, dass



der Holzeinschlag nicht größer sein darf als die nachwachsende Holzmenge (Schmitz 1996).

Beim Versuch der Operationalisierung lassen sich so Regeln ableiten, um nachhaltige Entwicklung zu gestalten und forcieren:

- „die Nutzungsrate einer erneuerbaren (d.h. nachwachsender, regenerativer) Ressource darf nicht größer sein als ihre Regenerationsrate,
- Die Nutzungsrate nicht erneuerbarer Ressourcen (z.B. fossile Energieträger) darf die Rate des Aufbaus erneuerbarer Ressourcen nicht übersteigen,
- die Freisetzung von (Schad-)Stoffen darf nicht größer sein als die Absorptionsfähigkeit der Umwelt (Schmitz 1996, 168).

In Dokumenten internationaler Organisationen fand der Begriff der Nachhaltigkeit besondere Beachtung im sogenannten Brundtland Bericht, überschrieben mit „Our Common Future“ (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen 1987). Der Brundtland Bericht ebnete auch den Weg für die Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio im Jahre 1992. Auf der Konferenz wurde als Abschlussdokument die Agenda 21 von mehr als 170 Mitgliedstaaten unterzeichnet. Die Agenda 21 „... formuliert als umfangreiches Arbeitsprogramm Ziele, Maßnahmen, und Instrumente zur Umsetzung des Leitbildes nachhaltiger Entwicklung“ (Schmitz 1996, 167). In der Folge kam es zu einer Vielzahl an zumal lokalen Agenda 21-Prozessen, in die auch Erwachsenenbildungseinrichtungen wie vor allem Volkshochschulen prominent eingebunden wa-

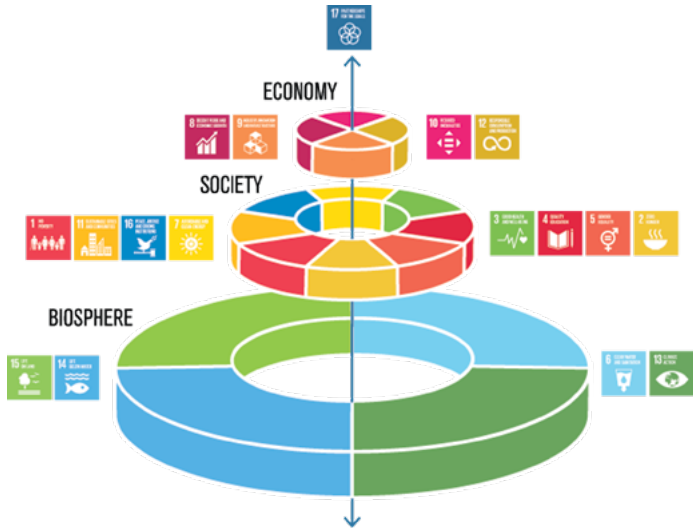
ren. Insofern lässt sich hier von einer ersten Boom-Phase von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung sprechen.

Die zweite Boom-Phase lässt sich mit der Verabschiedung der Agenda 2030 und der Sustainable Development Goals im Jahre 2015 datieren.

Sustainable Development Goals

Das Verständnis von Nachhaltigkeit in der Agenda 2030 reicht weit über das Verständnis im Brundtland-Bericht hinaus. Die Sustainable Development Goals umfassen insgesamt 17 Ziele, die, wie in Abb. 1 deutlich wird, von der Dimension Biosphäre über Gesellschaft bis hin zu Ökonomie reichen. Bemerkenswert ist zudem, dass sich Ziel vier explizit dem Lernen und der Bildung widmet.

Abbildung 1:
The SDGs Wedding Cake (Azote for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University CC BY-ND 3.0)



Das Ziel ist wie folgt formuliert: „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens fördern“ (Generalversammlung der Vereinten Nationen 2015, 15).

Unter den sieben verschiedenen Teilzielen wie etwa gleichberechtigter Zugang zu Bildung für alle findet sich dann auch das Ziel, dass alle Lernenden „Kenntnisse und Qualifikationen für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung erwerben“ (Generalversammlung der Vereinten Nationen 2015, 18) sollen. Hier lässt sich also ein programmatischer Ursprung für Green Skills für Alle finden.

Green Skills in anderen politischen Dokumenten

Neben den Vereinten Nationen habe sich auch andere internationale Organisationen Aspekten einer nach-

haltigen Entwicklung zugewandt. So hat etwa die Europäische Union im Rahmen des sogenannten „Green Deal“ das Ziel formuliert, erster klimaneutraler Kontinent zu werden und dabei bis 2050 keine Nettotreibhausgase mehr auszustoßen, das Wachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln und niemanden, weder Mensch noch Region im Stich zu lassen (Europäische Kommission 2019, 2). Auch dem Green Deal liegt ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit zugrunde, das auch eine Bildungs- bzw. Kompetenzdimension einschließt. Bereits im Jahr 2010 hatte das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) einen Bericht zu notwendigen Kompetenzen für green jobs vorgelegt. Im Jahre 2020 verabschiedete die Europäische Kommission den Pact for Skills (European Commission 2020). Und schließlich wurde das Jahr 2023 zum Europäischen Jahr für

Skills ausgerufen (European Commission 2022). In der Folge wurden verschiedenste Entwürfe von skill-sets entwickelt, von denen hier eines ausgewählt vorgestellt werden soll.

Facetten eines Sets von Green Skills

Das Start-up Aim Hi Earth hat im Jahre 2023 einen Entwurf eines Sets von Greens Skills vorgelegt, das insgesamt 15 einzelne Skills umfasst, denen dann bestimmte Skill-subsets zugeordnet werden. Die folgende Darstellung fokussiert die skills.

Zunächst fokussiert **Green Skill 1** kritisches und systematisches Denken, bei dem die Natur im Mittelpunkt steht.

Green Skill 2 umfasst die Wertschätzung und das Verständnis von Wissenschaft.

Green Skill 3 beschäftigt sich mit der Verbindung und Abhängigkeit zu Natur und Umwelt.

Green Skill 4 umfasst praktische und technische Hard Skills für eine regenerative Zukunft.

Green Skill 5 fokussiert eine langfristige Denkweise, um zukünftigen Generationen zu unterstützen.

Green Skill 6 beinhaltet kreatives bzw. spontanes Vorgehen sowie Krisenmanagement zur Herstellung von dynamischen und resilienten Systemen.

Green Skill 7 umfasst das Verstehen und Respektieren von historischen und kulturellen Ereignissen auf globaler Ebene.

Green Skill 8 fokussiert Monitoring-Kompetenzen zur Berichterstattung über die wichtigsten Auswirkungen auf natürliche Systeme.

Green Skill 9 beinhaltet theoretische und praktische Kenntnisse über den Erhalt von Leben in Notfällen.

Green Skill 10 befasst sich mit unternehmerischen Fähigkeiten, die zu innovativen Kooperationen und Kollaborationen beitragen.

Green Skill 11 umfasst interpersonelle und kommunikative Kompetenzen, die von Gemeinschaftlichkeit und Wohlwollen geprägt sind.

Green Skill 12 befasst sich mit Fähigkeiten der Informationsaufnahme und -verarbeitung sowie der Reflexion und Weitergabe von Inhalten.

Green Skill 13 fokussiert Abwehrfähigkeiten beruhend auf Vertrauen und Selbstlosigkeit, die vor Gewalt schützen und Resilienz stärken sollen.


Green Skill 14 beinhaltet eine vielfältige und alternative Denkweise mit Blick auf die kulturelle und systemische Ordnung der Welt.

Schließlich umfasst **Green Skill 15** die Fähigkeit stringente und fesselnde Erzählungen zu kreieren und zu verbreiten, die inspirieren und Menschen motivieren und die Resonanz finden.

Skills oder Bildung?

Blickt man auf das exemplarische Skill-Set, so fällt die enorme Bandbreite auf. Aus Sicht der Erziehungswissenschaft bleibt die Frage, ob es im Lichte der Summe der verschiedenen und vielfältigen Kompetenzen nicht angemessener ist, von Bildung zu sprechen. Aber das ist eine akademische Frage.



 Ihre Rückmeldung an Autor und Redaktion
dossier@gfwm.de

Über diesen Beitrag Text: Michael Schemmann · Redaktionsteam: Andreas Matern, Stefan Zillich · Bilder: Seiten 1, 2 und letzte Seite im Beitrag: publicdomainpictures / pixabay.com; Abbildung im Beitrag: Azote for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University CC BY-ND 3.0 · Editorial Design: Stefan Zillich, re:Quest Berlin · veröffentlicht in: Das Kuratierte Dossier Bd. 6 „Future Skills KM“ März 2024 · herausgegeben von: Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. · © die AutorInnen / GfWM e.V. (CC BY-ND 4.0)

Literatur

Europäische Kommission (2019). Der europäische Grüne Deal (COM(2019) 640 final). https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:b828d165-1c22-11ea-8c1f-01aa75e-d71a1.0021.02/DOC_1&format=PDF.

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) (2011). Jahresbericht 2010. https://www.cedefop.europa.eu/files/4100_de.pdf.

European Commission (2020). European Skills Agenda for sustainable competitiveness, social fairness and resilience. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=89&newsId=9723&furtherNews=yes#navItem-1>.

European Commission (2022). Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council on a European Year of Skills 2023. https://commission.europa.eu/document/download/6b94d873-3516-4f89-8cf2-148ee3267a8c_en?filename=COM_2022_526_1_EN_ACT_part1_v6.pdf&prefLang=de.

Generalversammlung der Vereinten Nationen (2015). Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 25. September 2015. Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>.

Schmitz, S. (1996). Nachhaltige Entwicklung. Leitbild für technische Innovation und Gesellschaftlichen Wandel. In: Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung, 24, S. 166-175.

Stockholm University / Stockholm Resilience Center (2016). The SDGs wedding cake. <https://www.stockholmresilience.org/research/research-news/2016-06-14-the-sdgs-wedding-cake.html>.

United Nations (2023). 2023 SDG Summit. <https://www.un.org/en/conferences/SDGSummit2023>.

Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (1987). Our Common Future (Brundtland Bericht).

Dr. Michael Schemmann, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität zu Köln. Forschungsschwerpunkte: Organisationen und Struktur der Weiterbildung, Alphabetisierung und Grundbildung sowie Steuerung und Governance der Weiterbildung. Herausgeber des Internationalen Jahrbuchs der Erwachsenenbildung – International Yearbook of Adult Education.

ÜBER DAS KEY VISUAL
Keywords aus Beitrag für KI-Prompt: Green Skills, Sustainable Development Goals, Nachhaltigkeit, Ressourcen, Wachstum. - Illustriere diese Begriffe zusammen mit einem einzigen Gegenstand.
Antwort der KI (5x abgefragt): Baum, Solaranlage, Fahrrad, Regenwasserauffanganlage mit Filter, Bienenstock.
Illustration Querschnitt durch Baumstamm (Foto: publicdomainpictures / pixabay.com)